

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 25.

Sonnabend, den 1. März

1873.

Verordnung, das Erlöschen der Minderpest in Böhmen betr.

Amtlicher Mittheilung zufolge ist die Minderpest nunmehr auch im nordöstlichen Theile von Böhmen erloschen und dieses Land vollständig seuchenfrei geworden.

Nachdem durch die Verordnung vom 25. vorigen Monats bereits die früheren Verordnungen vom 14. und 19. November vorigen Jahres, den Ausbruch der Minderpest in Böhmen betreffend, außer Kraft gesetzt worden sind, so werden nun auch die in der angezogenen Verordnung vom 25. vorigen Monats in Betreff des Verkehrs zwischen Böhmen und Sachsen noch enthaltenen Beschränkungen hiermit wieder aufgehoben.

Dresden, den 26. Februar 1873.

Ministerium des Innern.

von Hofsig-Wallwig.

Schim.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 6. Mai 1873

das dem Gutsbesitzer Karl Gottlieb Schumann in Thienendorf zugehörige Hufengut nebst walzenden Grundstücken Nr. 3 des Katasters, Fol. 3, 69 und 74 des Grund- und Hypothekensuchs für Thiendorf, welche Grundstücke am 18. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5619 Thlr. — —

gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Thiendorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 20. Februar 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.

Vechmann.

Dr. Lehmann, Ass.

Sonnabend, den 8. März c., Mittags 12 Uhr sollen eine größere Parthe unbrauchbare Armatur- und Ausrüstungsstücke, als: Säbel, Gewehrläufe, Feldkessel, Kantbarren, Steigbügel, Striegel u. s. w., im Unterrechtshause an der Augustus-Allee öffentlich versteigert werden.

Großenhain, am 26. Februar 1873.

Commando des I. Reiter-Regiments Kronprinz.

Bekanntmachung.

Im Adam'schen Gasthose zu Eisenberg sollen

den 12. und 13. März 1873,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

den 12. März a. c.

- 1355 Stück weiche Stämme, von unter 15—36 Centim. Mittenstärke,
- 1 kieferne Welle, von 68 Centim. Mittenstärke und 14 Meter Länge,
- 4 Stück birkenne Stämme, von unter 15—22 Centim. Mittenstärke,
- 1 eichener Stamm, von 55 Centim. Mittenstärke und 12 Meter Länge,
- 1274 Stück weiche Klöcher, von unter 15—44 und mehr Centim. oberer Stärke und 4,6 Meter Länge,
- 33 Stück eichene Klöcher, von unter 15—92 Centim. oberer Stärke,
- 66 weifbuchene Klöcher, von unter 15—36 Centim. oberer Stärke,
- 1 rothbuchener Klotz, von 22 Centim. oberer Stärke,
- 6 Stück birkenne Klöcher, von 22—29 Centim. oberer Stärke,
- 90 erlene " " unter 15—29 Centim. oberer Stärke,
- 12,20 Hundert weiche Stangen, von 9—15 Centim. unterer Stärke,

den 13. März a. c.

- 1 Raumbubimeter eichenes Nugholz,
- 47 " harte Scheite,
- 222 " weiche " "
- 60 " Klöppel,
- 55 " harte Stücke,
- 165 " weiche " "
- 15,10 Wellenhundert hartes Reißig,
- 302,50 " weiches " "

einzelu und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst,
am 24. Februar 1873.

Gras. Zimmer.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Als vor einigen Tagen hier Viehmarkt war, schlenberte unter den Klüßen und Ochsen ein Defonom dahin, mit verständiger Miene die Thiere prüfend, denn sein Sinn trachtete darnach, ein paar Ochsen zu kaufen, das Geld dazu steckte ja in der Tasche. In aller Gemüthlichkeit gestellten sich zu dem Defonom zwei Männer, knüpften ein Gespräch mit ihm an und erfuhren dadurch den Wunsch des Käufers. Jetzt nun hatten die Männer auch Ochsen gekauft, und zwar billig, aber nicht auf dem Markte, sondern von einem Händler in einer Schankwirtschaft, und bald war auch der Defonom bereit, billige Ochsen zu kaufen. Das Kleeblatt ging daher vom Markte weg in eine Schankwirtschaft hinter dem Schlosse. Dort war natürlich der Händler gerade ausgegangen und es wurde dem Defonom vorgeschlagen, die Zeit mit einem Spielchen zu vertreiben. Karten und viel harte Thaler brachten die Männer aus der Tasche, spielten erst unter sich und munterten nun den Defonom auf, doch einmal aus Spaß zu setzen. In diesem Augenblicke trat der Wirth herein und erkannte bald, daß seine Gäste Kleeblattspieler seien, die einen Vogel rupfen wollten. Er verbietet daher das Spiel und ging, um Polizei zu holen. Die Spieler mochten aber den Braten gerochen haben, denn als der Wirth zurückkam, saß der Defonom mit der Karte allein da; die Kleeblattspieler waren fort und sind, wie sich später herausstellte, schleunigst mit dem Zuge abgedampft.

Dresden, den 27. Febr. Die katholischen Fanatiker, diese Kämmlinge und Jesuiten, welche man entschieden von dem friedliebenden Theil unsrer katholischen Mitbürger sondern muß, werden nicht müde, im „Katholischen Kirchenblatt zunächst für Sachsen“ das Reich anzufeuern und, da Sachsen doch einen sehr wesentlichen Bestandtheil desselben bildet, dieses selbst. Oder sollten die beiden Hofsprebiger Wahl und Potthoff uns weiß machen können, wenn sie auf Preußen schmähren, welches seine Jesuiten ausweist, daß sie mit unserer Verfassung und unseren Landesverhältnissen zufrieden sind, welche die Jesuiten gar nicht erst dulden? Freilich deutete der Abg. Ludwig in seiner Anfrage an den Kultusminister Dr. v. Gerber ganz richtig an, daß wir der Form nach keine, der Sache nach aber doch Jesuiten im Lande haben, und bei dieser Meinung wird man auch stehen bleiben dürfen, selbst wenn man der Antwort des Herrn Ministers alle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Die Herren, welche mit solchem Eifer das Unfehlbarkeitsdogma und die Jesuiten verteidigen, gleichen diesen wie ein Ei dem andern. Uebrigens ist die ministerielle Antwort immerhin eine sehr ruhige, sachlich gehaltene und, hätten wir es nur mit ehrlichen Gegnern zu thun, auch sehr Vertrauen erweckende. Leider sind dieselben aber Wähler der schlimmsten Sorte, Leute, welche, wie wir jetzt wieder in der Schweiz sehen, nicht davor zurückschrecken, die Dummheit gegen ein liberales Kirchenregiment zu Felde zu führen.

Sachsen. Am 26. Febr. stand auf der Tagesordnung der zweiten Kammer die Interpellation des Abg. Ludwig über das Verhalten der Regierung zum Unfehlbarkeitsdogma und stellte derselbe folgende Fragen:

- 1) Hat die Regierung ihre Genehmigung zur amtlichen und formellen Promulgation des Unfehlbarkeitsdogmas verweigert?
- 2) Was gedenkt die Regierung zu thun, um die dem Kultusministerium unterstehenden katholischen Schulen vor dem Einflusse infallibilistischer Priester, denen die Beaufsichtigung und der Religionsunterricht in solchen Schulen zugewiesen ist, zu schützen?
- 3) Wie gedenkt die Regierung diejenigen katholischen Aeltern zu unterstützen, welche ihre Kinder in katholische Schulen schicken müssen und wollen, sie aber doch vor der Unfehlbarkeitslehre bewahrt wissen wollen?

Kultusminister Dr. v. Gerber, der zu sofortiger Beantwortung der Interpellation bereit war, erklärte hierauf: das Ministerium habe es seiner Zeit abgelehnt, auf Ertheilung des königl. Placet für die formelle und amtliche Publication des Unfehlbarkeitsdogmas anzutragen, und sei infolge dessen die Publication unterblieben; die Regierung werde nicht dulden, daß bei der Beaufsichtigung und dem Religionsunterrichte in den katholischen Schulen ein aus jener Glaubenslehre abgeleiteter, dem öffentlichen Recht und der Verfassung widersprechender Einfluß ausgeübt werde. Die dritte Frage anlangend, so lasse sich bei der großen Verschiedenheit der Umstände ein allgemeines Princip nicht aufstellen, doch werde die Regierung vorkommenden Falles alle zulässigen Mittel anwenden, um die Gewissensfreiheit der Aeltern zu schützen. Der Abg. Ludwig behielt sich Weiteres vor. Hierauf beschäftigte sich die Kammer noch mit Petitionsberatungen. — In der Sitzung am 27. Februar trat die zweite Kammer dem Deputationsantrage zu § 33 des Bezirksvertretungsgesetzes bei: die Regierung zur Bestimmung des Zeitpunktes zu ermächtigen, wo dieses Gesetz in Kraft zu treten hat, und beschloß sodann nach längerer Debatte fast einstimmig, die Regierung zu ermächtigen, den Bau der Eisenbahn von Krippen über Schandau, Sebnitz und Neustadt nach Baugen auf Staatskosten auszuführen zu lassen und die dazu erforderlichen 5,150,000 Thlr. aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen. Zuletzt wurde noch eine Petition der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz berathen, durch welche zur Kenntniß der Kammer einige auf eine einschränkende Reform des Actienwesens bezügliche Beschlüsse dieses Vertretungskörpers mit dem Ersuchen um Unterstützung gebracht worden sind.

Zu Anmeldung der Ansprüche, welche auf Gewährung von Vergütungen für die in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zur völligen Demobilisirung der einzelnen Truppentheile stattgehabten Einquartierungen erhoben werden können, ist der 1. Mai 1873 als anderweiter Präklusivtermin festgesetzt worden. Eine weitere Nachfrist und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen fernere Versäumnisse findet unter allen Umständen nicht statt.

Die vor einiger Zeit vom „Chemn. Tgl.“ gebrachte Nachricht, daß in Lichtenstein ein Ehepaar die diamantene Hochzeit gefeiert habe, wird als unbegründet bezeichnet.

Durch das Spielen eines vierjährigen Knaben mit Streichhölzchen ist am 22. Febr. in Raschau bei Schwarzenberg ein Bauergut niedergebrannt, wobei ansehnliche Erntevorräthe und durch Flugfeuer noch zwei nahegelegene Scheunen zu Grunde gingen. Leider hat das Kind so erhebliche Brandwunden erlitten, daß sein Aufkommen sehr in Frage steht.

In der Nacht vom 22. zum 23. Februar ist, wie man aus Mittweida berichtet, ein 26 Jahr alter Ziegeldecker auf dem Wege von Burkensdorf nach Mohsdorf, wahrscheinlich in stark angetrunkenem Zustande, zu Boden gestürzt, in unheilvollem Zustande mit dem Gesichte in eine 1 1/2 Centimeter mit Wasser bedeckte Einsenkung einer Wiese gefallen und erfroren. Der Unglückliche hinterläßt eine Wittve und ein Kind.

Deutsches Reich. Der am 26. Februar ausgegebene „Deutsche Reichs-Anzeiger“ bringt eine allerhöchste Ordre, nach welcher der Zusammentritt des Reichstages am 12. März zu erfolgen hat.

Preußen. Ein allerhöchster Erlaß vom 20. Februar trifft die Bestimmungen über die diesjährigen größeren Truppenübungen. Die Uebungen des Gardecorps und der Provinzialarmee-corps sind so anzuordnen, daß die daran theilnehmenden Truppen im Allgemeinen am 15. Septbr. d. J. in ihre Garnisonen zurückgeführt sind. Uebungen der Landwehr finden nicht statt. Mannschaften der Reserve sind bei der Infanterie, den Jägern und Schützen zu Uebungen nicht einzuberufen.

Der Entwurf des Etatsgesetzes für 1873 ist von der Budgetcommission des Abgeordnetenhauses jetzt definitiv festgestellt worden. Einnahmen und Ausgaben balanciren darin mit 210,038,467 Thlr., von denen 186,588,237 Thlr. für fortdauernde und 23,450,230 Thlr. für einmalige und außerordentliche Ausgaben ausgeworfen sind.

Das Abgeordnetenhaus nahm am 27. Februar bei der zweiten Abstimmung den Gesetzentwurf über Abänderung der Verfassungsartikel 15 und 18 mit einer ungleich größeren Majorität an, als am 31. Januar und 4. Februar. Die dritte Lesung findet am 1. März statt.

Württemberg. Da die Vädermeister in Stuttgart die von 500 Gefellen vor Kurzem gestellte Forderung einer Lohnerhöhung und einer Herabsetzung der Arbeitszeit nicht bewilligt haben, ward von letzteren in einer am 24. Febr. abgehaltenen Versammlung beschloffen, die Arbeit sofort einzustellen.

Großh. Hessen. Am 6. März begehrt der Großherzog sein 25jähriges Regierungsjubiläum.

Folgender furchtbarer Unglücksfall wird aus Oberhessen gemeldet: Zehn Confirmandenkinder aus einem Dertchen bei Homburg a. d. D. hatten sich des Morgens zur Confirmandenstunde nach dem erwähnten Pfarrdorfe begeben. Als sie zur

in den Schlägen der Abtheilungen 13 und 14 (Pflanzberg) und 49 (Sägerthäl)

gewohnten Zeit, ja selbst bis zum Abend nicht zurückgekommen waren, wurden von den angestrichelten Angehörigen der Vermissten Nachforschungen nach ihnen angestellt. Das Resultat war ein entsetzliches. Die Kinder waren auf dem Eise der Donau ihrem Ziele Homberg entgegengeeilt, waren eingebrochen und hatten sämtlich im Wasser ihren Tod gefunden.

Oesterreich. Nach den letztwilligen Verfügungen der Kaiserin Karoline Auguste ist der Erzherzog Karl Ludwig Universalerbe; außerdem vermachte Ihre Majestät u. A. den barmherzigen Schwestern in Wien 30,000 Fl., den dortigen Schulschwestern 40,000 Fl., den Kinderbewahranstalten 17,000 Fl., den Salesianerinnen 25,000 Fl., dem Gesellenverein 10,000 Fl.

Schweiz. Eine am 23. Februar in Bourg (auf französischem Gebiete) stattgefundene große Volksversammlung, zu welcher beinahe 4000 Personen aus Genf und Umgebungen gekommen waren, erhob Protest gegen die Ausweisung des Bischofs Mermillod. Es wurden drei Reden gehalten; Mermillod antwortete darauf. Die Volksversammlung wurde im Freien abgehalten. Man brachte Hochrufe aus auf die Glaubensfreiheit, das Schweizer Vaterland und die französische Gastsfreundschaft.

Italien. Die „Ital. Nachr.“ erklären das Gerücht, daß Griechenland wegen einer durch italienische Polizei ausgeführten Verhaftung eines italienischen Verbrechers in Korfu einen Protest an die Großmächte gerichtet habe, für unbegründet. Griechenland habe nur die italienische Regierung direct interpellirt. Das italienische Ministerium habe die Angelegenheit einer diplomatischen Commission überwiesen, welche nach Billigkeit entscheiden werde.

Frankreich. Der 25. Jahrestag der Proclamation der Republik von 1848 (der 24. Februar) ist in Paris ohne alle Kundgebung vorübergegangen. Nur die republikanischen Blätter widmeten demselben einige, jedoch unbedeutende Worte.

Der „Köln. Ztg.“ zufolge ist die Gräfin Montijo, die Mutter der Kaiserin Eugenie, plötzlich vollständig erblindet. Vor einigen Jahren war sie schon einmal von einem Augenübel befallen; damals wurde sie wieder geheilt.

Spanien. In der Nationalversammlung theilte der Minister Castelar ein aus Washington an den nordamerikanischen Gesandten in Madrid gerichtetes Telegramm mit, wonach die Meldung von der Ablehnung eines im Congreß eingebrachten Antrages auf Beglückwünschung der spanischen Republik unbegründet ist. Vielmehr sei der betreffende Antrag einer Commission zur Vorberathung überwiesen worden. Das officielle Telegramm bemerkt am Schlusse, daß die republikanische Regierung Spaniens alle Sympathien des amerikanischen Volkes und seiner Regierung für sich habe.

Dem Vernehmen nach hat die schweizerische Bundesregierung die spanische Republik anerkannt.

Aus Madrid vom 25. Februar Morgens meldet man: Es werden Unruhen befürchtet; die extremsten Anhänger der Partei der Föderalen haben bewaffnet mehrere Punkte der Stadt besetzt. Die Regierung hat, auf alle disponiblen und zur Wiederherstellung der Ordnung ausreichende Militärkräfte gestützt, alle nothwendigen Gegenvorkehrungen getroffen und die vornehmsten öffentlichen und Privatgebäude mit Truppen besetzen lassen. General Burgos erhielt den Oberbefehl über die Miliz und über die Corps, welche sich zur Aufrechterhaltung der Ruhe gebildet haben; zum Generalcapitän von Madrid wurde der der Partei der Radicals angehörige General Moriones ernannt.

Ufen. Die feierliche Uebnahme der Regierungsgewalt durch den Kaiser von China hat am 23. Febr. stattgefunden. Sämtliche im Hafen von Shanghai liegende Kriegsschiffe hatten geklaggt.

Amerika. Das Repräsentantenhaus des Congresses zu Washington hat am 24. Februar nach einer sehr lebhaften Discussion mit 145 gegen 30 Stimmen das Gesetz über die Ausführung der in dem Washingtoner Vertrage enthaltenen Stipulationen, betreffend die Fischerei in den canadischen Gewässern, angenommen.

Bei Gelegenheit der Wahlen in Quebeck kam es zwischen Anhängern der conservativen und der nationalen Partei zu heftigen Krawallen. Zwei Personen wurden getödtet, mehrere verwundet.

Vermischtes.

Die verewigte Großfürstin Helene von Rußland war eine leidenschaftliche Cellospielerin, und auf ihren Reisen führte die hohe Dame immer einige Exemplare dieses kostbaren Instruments mit sich. Derartige künstlerische Neigungen sind nichts Seltenes in fürstlichen Kreisen; so erzählt man eine allerliebste Episode aus dem Leben des Herzogs Max von Bayern, des Vaters der österr. Kaiserin. Der hohe Herr ist einer der bedeutendsten Zitherschläger des bayerischen Hochlandes und seiner Liebeshäufigkeit wegen im ganzen Gebirge als „unser Max“ bekannt. Im Sommer 1859 befand sich der Herzog mit einem Kammerdiener (der immer ein tüchtiger Zitherspieler sein muß) im Bade Kissingen. Eines Morgens gingen Beide, die Zither unterm Arm, hinaus auf die Brunnenpromenade; noch war kein Mensch zu sehen, und schnell erklangen die herrlichsten Accorde in die laue Morgenluft. Die Brunnenzeit rückte jedoch heran und bald nahte ein englisches Ehepaar, ihren Ragoczy trinkend. Erstaunt blieb Mylord stehen und hörte dem sonderbaren Musikanten zu, in dessen unscheinbarem Ueberrock und der hohen schwarzen Halsbinde Niemand den Herzog Max vermuthen konnte. Immer mehr Badegäste sammelten sich an, verwundert, Beifall spendend. Mylord und Mylady waren jedoch die Ersten, welche die Börsen zogen und den einsamen Musikanten eine klingende Spende auf den Tisch legten: diesem Beispiele folgten bald sämtliche Curgäste. Wie seelenvergnügt schmunzelte da der alte Herr; „Seppel!“ rief er seinem Diener zu, „a paar Schnoabapferln!“ und „Zuchha!“ hätte man den Herzog hören sollen! Ein stürmischer Beifall lohnte die Leistung. Da trat plötzlich der Pächter des Brunnens hinzu, und, den Herzog sofort erkennend, rief er: „Meine Herrschaften, Sie haben die

Ehre, einem Concerte Sr. Hoheit des Herzogs Max beizuwohnen.“ Das Incognito war nun vorbei, der Herzog erhob sich lachend, herzlich für die Einnahme dankend, die er zum ersten Male in seinem Leben selbst verdient hatte, und, indem er seine Börse hinzufügte, bestimmte er die ganze Summe für die Armen der Stadt. Ein donnerndes Hoch lohnte den Fürsten.

Verzeichniß

ber im Monat Februar 1873 stattgefundenen Prüfung des Gases hiesiger Gasanstalt nach einem Straßenbrenner.
Februar Zeit Druck Cubimeter Kerzenlichtstärke
24. 9 1/4 Uhr. 56 Mm. 0,196. 17 1/2.
Kerzenhöhe
46 Mm.
Großenhain, den 24. Februar 1873.
Louis Pollmar.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Invoavit
Beichtrede (8 Uhr): Herr Diaconus Peter.
Missaufführung: Liebe, die für mich gestorben — Chor (Ave verum corpus) von Mozart.
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Joh. 10, 12—16.
Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über 1 Kön. 3, 5—15.
Missionsstunde: Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch den 5. März: Communion; die Beichtrede hält Herr Diaconus Peter. (Anfang der Kirche und Beichtandacht 1/9 Uhr).
Beerdigte. Best den 21. Februar: Friedrich Herrmann, ehel. S. des Onkels, Friedr. Wilh. Kästig in Adelsdorf, 1 J. 1 M. 4 T.
— Den 22.: Maria Martha, ehel. T. des Tuchmachers, Ernst Ludw. Wegel, 8 M. 1 W. — Den 23.: Fr. Emilie Pauline Müller geb. Stud. Gattin des B. u. Cigarrenfabrikanten Hrn. Karl Moriz Müller, 43 J. 6 M. 3 W. 2 T. — Eine nach der Geburt verst. unebel. T. der Fabrikarbeiterin Anna Marie Voigt. — Den 25.: Anna Gertraud, ehel. T. des B. u. Kaufm. Hrn. Ernst Louis Kamprad, 2 M. 4 T. — Lina Martha, außerehel. T. der Frau Johanne Christiane verw. Seffe, 4 M. 4 T. — Marie Martha, ehel. T. des Handarb. Karl Heinr. Müllisch, 6 J. 9 M. 4 T. — Den 26.: Fr. Johanne Rosine Müller geb. Heller, hinterl. Witwe des Fabrikarb. Friedr. Karl Müller, 55 J. 1 M. 3 W. 4 T.
Getauft den 23. Februar: Friedrich Carl Leberecht Birkner, Schuhmacher in Kleinradsb., ein Rindw., mit Amalie Auguste Sönad das. — Den 24.: Karl Friedr. Spindler, Fabrikarb. hier, ein Jggl., mit Jgfr. Pauline Emilie Reppig hier. — Fr. Ernst Julius Schwärze, Controleur bei der Stadthauptkasse hier, ein Jggl., mit Jgfr. Vertha Lucie Arnold hier.
Getauft vom 21.—27. Februar: 4 Mädchen.

Für die vielseitigen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.
Louis Kamprad und Frau.

Turnverein.

Sonntag den 9., nicht, wie früher bestimmt, 2. März,
Fastnachts-Kränzchen
im Saale des Hotel de Saxe.
Montag den 3. März Abends 9 Uhr
Vereinsversammlung
in der Restauration zur guten Quelle.
Der Turnrath.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Wir beabsichtigen, Sonntag den 9. März von Abends 8 Uhr an im Schützenhause „Abendunterhaltung“ mit „Ball“ abzuhalten.
Der Vorstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.
NB. Heute Abend Versammlung mit Probe.

Großenhainer Militärverein.

Morgen, Sonntag den 2. März, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr Monats- und Begrüßungsfeier. Aufnahme neuer Mitglieder.
C. F. Wille, Vorsteher.

„Eintracht.“

Heute, Sonnabend, Abends 1/9 Uhr Versammlung in Veier's Schankwirtschaft (kleine Schloßgasse).
1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Unterschrift der Statuten.
Der Vorstand.

Sämtliche Schneidergesellen werden zu einer gemüthlichen Zusammenkunft Montag Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Engelmann am Bobersberg eingeladen. N. R.

1200 und drei Mal 1000 Thaler, sowie zwei kleinere Posten sind gegen gute Hypothek auszuliehen durch Ludwig in Striesen. Derselbe ist Dienstags und Sonnabends Vermittler in der früher Weber'schen, jetzt Hamann'schen Restauration am Neumarkt anzutreffen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Verpflichtungen in pecuniärer Hinsicht gegen meinen sel. Mann haben, werden hierdurch ersucht, denselben spätestens bis zum 15. März nachzukommen, indem ich nach dieser Zeit sämtliche Ausstände dem Gericht übergeben muß.
Grödel, im Februar 1873.
Th. verm. Haack.

Heute Auction
aus Herrn Fiedler's Nachlaß
und zwar 10 bis 1 Uhr Möbel und Kleider in Schnaps's Grundstück und um 3 Uhr viele Stangen und Brennholz im Hause des Herrn Zantner hier.

Eine Getreidereinigungsmaschine, Möbel,
Wirtschaftsgegenstände, eine kleine Schrotmühle, zwei Schubkarren, ein zweirädriger Wagen, ein Durchwurf, ein Ofen u. werden nächsten Dienstag 10 Uhr in Schnaps's Grundstück verauctionirt.
C. G. Arnold.

Im Verlage von Puttkammer und Mühlbrecht, Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften in Berlin, erschien soeben:

Altes und Neues

über
Wohl und Wehe der menschlichen Gesellschaft
von
K. Badewitz.

Von dem nach der „Dresdner Presse“ sehr interessanten Inhalt heben wir nur die Kapitel: „Gesellschaft und Kirche, Aufbau des Staates von der Familie aus, die Gesellschaft und die Gesellschaftsretter, die Volkserziehung und die Volksschule, die Presse als Volksbildungsmittel und die Arbeiterbewegung“ hervor.

Ein neuerbautes Haus mit Scheune und 138 Ruthen Garten soll sofort veränderungshalber verkauft werden.
Heinrich Müller in Rünchritz bei Riesa.

Veränderungshalber sind die Wohnhäuser Nr. 451 und 452 in der äußeren Meißner Gasse, oder auch nur eins derselben zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Nr. 452.

In Nr. 451 wird Schankwirtschaft betrieben und es gehören drei Scheffel Feld dazu.

Maß- und Brennholz-Auction.

Auf meinem in Welxander Fluß gelegenen Holzschlage sollen
Donnerstag, den 6. März a. c.,
Vormittags 1/9 Uhr
circa 80 Haufen Abraumreisig und
30 Haufen sichte Nussstangen von
3 bis 16 Meter Länge
gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Versammlung in der Schänke zu Welxander.
Großenhain, den 26. Februar 1873.
Traugott Müller, Maurermeister.

Brennholz-Auction.

Auf Frauenhainer Forstrevier sollen
Montag, den 3. März d. J.,
70 Raummeter eichene, weißbuche, birchene und erlene Scheite und Rollen, darunter ein kleiner Theil trockne Hölzer,
42 Raummeter eichene und erlene Stöcke und
16 Hundert dergl. Reisig
verauctionirt werden. — Zusammenkunft früh 1/2 10 Uhr im Gasthose zu Raden oder 10 Uhr im Holzschlage „Radnergehau.“ Der Förster Schuster.

Zur Auction kommen den 4. März früh 9 Uhr auf Freugeböhlaer Fluß
32 Stämme Bauholz,
20 Bret-Klöße,
102 Langhaufen
(von 2—6“ unterer Stärke und bis 40' Länge).
Bei ungünstiger Witterung findet die Auction im Freugeböhlaer Gasthose statt.
Wendt.

Brennholz-Auction.

Im Zabelticher Forstreviere sollen
Mittwoch, den 5. März d. J.,
nachstehende Hölzer meistbietend verkauft werden:
126 Raummeter eichene und erlene Rollen
und
180 Wellenhundert hartes Reisig.
Letzteres enthält viel Klöppel und ist auch als billigstes Bauholz empfehlenswerth.
Sämtliches Holz ist an Wege transportirt, daher gute Abfuhr.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlage, Abth. 34, Vielgawinkel, am Zabeltich-Radener Wege, nahe am Teiche.
Der Förster Klisch.

Holz-Auction.

Mittwoch den 5. März sollen auf Bonikauer Pfarrlehre 100 Schock dürrer Reisigholz, sowie eine Quantität Stock- und Scheitholz verauctionirt werden. Beginn der Auction Vormittags 10 Uhr. Sammelplatz im basigen Gasthose.
Menzel und Ende.

Freitag, den 7. März d. J., soll in meiner Wohnung das todte und lebende Inventar, als: drei Zugkühe, eine Kalbe, einige Schock Stroh und mehrere Wirtschaftsgegenstände gegen sogleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft Mittags 12 Uhr.
Herrmann Dieke in Görzig.

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

100 Mille

feine importirte Savanna-Cigarren, à Mille 30 Thlr. — Probefischen zu 50 und 100 Stück werden gegen Einzahlung oder Nachnahme von 1 1/2 und 3 Thlr. versandt durch das

Cigarren-Engros-Geschäft von
Th. Laube & Co. in Hannover.
Nichtconvenientes wird umgetauscht.

Sprengpulver, Zünder
empfehlen
Theodor Töpelmann.

Bekanntmachung,

die General-Versammlung des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins zu Großenhain betreffend.

Die Mitglieder des hiesigen Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins werden hiermit zur sechszehnten ordentlichen Generalversammlung auf

Montag, den 24. März 1873,

Vormittags 10 Uhr

in das Rathszimmer alhier, Klosterstraße Nr. 68, 1 Treppe hoch, eingeladen.

Die Anmeldung der Herren Actionäre hat unter Vorzeigung der Actien am gedachten Tage von Vormittag 1/2 10 Uhr an zu erfolgen, da präcis 10 Uhr das Verhandlungstokal geschlossen werden wird.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Verathungsgegenstände:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts aufs Jahr 1872 und Justification der Jahresrechnung, welche letztere 8 Tage lang vor der anberaumten Versammlung in hiesiger Gasanstalts-Expedition zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden für jeden Actionär ausgelegt sein wird, sowie Beschlussfassung über die Höhe der Jahres-Dividende.
- 2) Ergänzungswahl für den Vereins-Ausschuss.

Großenhain, den 22. Februar 1873.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins daselbst.

Kunze. Töpelmann. Buchwald.

Bekanntmachung.

Nach § 92 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 ist die Einrichtung der Gasmesser nach metrischer Registrierung nur erst bei **wesentlichen Reparaturen** derselben vorgeschrieben. Directorium und Ausschuss des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins sind jedoch darin übereingekommen, denjenigen Gasconsumenten, welche ihren Gasmesser auch ohne den Fall einer wesentlichen Reparatur an demselben **bis zum Schluss des Jahres 1873** nach metrischer Registrierung einrichten lassen, die Hälfte der diesfalligen Kosten aus der Betriebskasse der Gasanstalt zu restituieren, was andurch wiederholt bekannt gemacht wird.

Großenhain, den 22. Februar 1873.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins.

Kunze.

Der Milchverkauf auf dem Rittergute Raundorf

wird Sonnabend den 1. März wieder eröffnet. Dies dem geehrten Publikum und namentlich den früheren Abnehmern hiermit zur gefälligen Nachricht.

In **Herren-Shippen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen** stets große Auswahl und billige Preise bei

Emil Wolf. Frauenmarkt 274.

Brust-Syrup,

für **Susten-, Hals-, Magen- und Lungenleiden, Seiserkeit** etc. ausgezeichnet, erfreut sich schon seit 30 Jahren des besten Rufes und ist zu haben bei

Tauscher & Crahmer,

Dresden, Wilsdrufferstr. 37,

in Großenhain bei Herrn **F. M. Buchner.**

Div. Gartensämereien,

wie:

holländische feine rothe Carotte, lange rothe Braunschweiger Möhren, runde rosenrothe Madieschen, frühzeitige Maierbsen, frühzeitige Zwerg- oder de grace Erbsen, frühzeitige Zuckererbsen, div. Sorten Stangen- und Zwergbohnen und div. andere Gartensämereien sind angekommen und empfiehlt billigt

A. Herrmann Globig.

Wasserdichte Lederschmiere,

welche sich vor allen existirenden Lederfetten durch Güte und Billigkeit auszeichnet, empfiehlt

Ernst Starke an der Kirche.

Bekanntmachung.

Von **Baustämmen** in verschiedenen Stärken u. Längen, **Brettern** in allen gangbaren Sorten, **Latten** in allen gangbaren Sorten, **Röhrenhölzern, sichtenen Nuthstangen** in verschiedenen Stärken und Längen, **eisernen Stangen** in verschiedenen Stärken und Längen, **Baumpfählen, Weinpfählen, sowie Sackstöcken**

halte stets Lager und empfehle solche bei Bedarf im Ganzen und im Einzelnen.

Großenhain, den 22. Februar 1873.

Die Baumaterialien-Niederlage von Traugott Müller.

Sehr schönes Mastochsenfleisch

empfehle von heute an

Theodor Herrmann. Frauenmarkt.

Böhmische Braunkohlen,

Stückkohlen 16 Ngr., Mittelkohlen 14 1/2 Ngr., sowie alle Sorten **Dresdner Steinkohlen** empfiehlt **Schiffer Gottlieb Müller** in Nürnberg.

Neugebrannten Kalk

empfehle

das **Rosberg'sche Kalkwerk** zu **Ostrau** und bittet um gütige Aufträge

Herrmann Claus, Geschäftsführer.

Taubendünger

wird **Mittwoch** den **5. März** im Gasthofe „zum rothen Hause“ hier eingekauft.

Ein Diät- und Hausmittel

ist unfechtig der

Daubitz-Liqueur*)

fabricirt vom Apotheker

N. F. Daubitz in Berlin,

19. Charlottenstraße 19.

*) Niederlage bei **C. G. Weber** am Hauptmarkt.

Dem geehrten landwirtschaftlichen Publikum halte ich auch für diese **Saat-Saison** mein Lager von

prima grüner und rother schlesischer Kleeaat, weißer u. gelber Kleeaat, Tymothe, engl. Meygras, Grasmischung zu Wiesen- und Gartenanlagen, sowie gelbe Lentwitzer Munkelrüben-Körner

bestens empfohlen; mit Mustern stehe auf Verlangen gern zu Diensten. Hochachtungsvoll

A. Herrmann Globig.

Der Königstrank,

eine mit circa 100 milden Pflanzenästen bereitete Limonade, größtes hygienisch-diätetisches Labfal für alle Kranke und für Gesunde, liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die erkrankte Natur in den meisten Fällen sich so umwandelt, daß die Krankheitsursachen und dadurch selbst hartnäckige Krankheiten oft wunderbar schnell verschwinden. Hygienist **Karl Jacobi,** Berlin, Friedrichstr. 208.

Niederlage in Großenhain bei

Hugo Hofmann. Neufere Meißner Gasse. Preis 16 Sgr.

Täglich geben dem Erfinder Anerkennungs-Schreiben über die heilsame Wirkung des Königstranks zu.

Schöne große Saal-Gurken

à Schock 24 Ngr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger, sind wieder eingetroffen bei **J. F. Hoffmann.**

Condensirte Suppen

in **Weis, Erbsen, Gries, Mehl,** höchst nahrhaft und wohlschmeckend, empfiehlt einer geneigten Beachtung **Schmidt.** Marktstraße.

Frischen Seedorf,

3 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt zu heute **Fr. Probst.**

Photographie.

Die wegen eines Umbaues geschlossen gewesene **photographische Anstalt** von **Cath. Rieck,** **Langeasse 520** (im Grundstück der Kleinkinder-Verwahranstalt), ist von heute an dem geehrten Publikum wieder geöffnet und werden daselbst Photographien von Miniatur- bis zu dem größten Plattenformat scharf nach der Natur und elegant ausgeführt.

Achtung!

In dem **Lehmann'schen Steinbruch** sind stets gute **Mauersteine** zu haben. Abfuhr leicht.

Ein gutes **Jagdgewehr** ist zu verkaufen:

Neufere Meißner Gasse Nr. 447.

Ein Schlesinger Kutschwagen,

noch in gutem Stande befindlich, ist zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Louis Bennewitz** in Porchütz.

Ein fehlerfreier schwarzbrauner Wallach,

1 1/4 hoch, stark, 5 Jahre alt, sowie eine neumilchende **Kuh** stehen im Gute Nr. 13 zu Neuseußlich zum Verkauf.

Eine hochtragende **Kuh** steht zum Verkauf im Gute Nr. 31 zu Skähgen.

Ein sehr gutes **D-Klappenhorn** (englisches Kupfer, neusilberne Klappen) ist zu verkaufen bei **Franz Schenk.** Lindenplatz.

Ein gut gehaltener **Confirmandenrock** ist zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Confirmanden-Sachen sind billig zu verkaufen: im Pfand-Geschäft **Amalien-Allee** Nr. 564.

Ein gebildeter junger Kaufmann,

der mit der **Zuch-Branche** grünlich vertraut und selbstständig einem größeren Geschäfte vorgestanden, mit einigen Milles disponiblen Vermögen, sucht zur Begründung eines **Zuch-Engros-Geschäftes** einen **Socius,** der ebenfalls einiges Vermögen und in dem Artikel längere Zeit mit Erfolg gereift hat. — Gefällige Offerten sub **M. G. No. 602** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Görlitz.

Einige Spinner

erhalten Arbeit bei

Gebr. Zschille.

2 tüchtige Spinner

werden sofort gesucht; zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Feinspinner,

sowie **junge Leute,** welche das Spinnen erlernen wollen, werden gesucht.

Näheres durch die Exped. d. Bl. zu erfahren.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger

Brenner gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen **Gebrüder Schwedler.**

Ein Kutscher,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann eine sehr gute Stelle erhalten durch das **concessionirte Dienst-Nachweisungs-Bureau** von **F. A. Miethmann.** Raundorfer Gasse.

50—60 Maurer und Handlanger

werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung auf den Bau der Deutschen Zute-Spinnerei und Weberei zu **Meißen** sofort gesucht.

Anmeldung im Bau-Bureau auf der Schiefwiese.

Maurer

sucht bei hohem Lohn zu sofortiger und dauernder Arbeit **Goltzsch a.** **N. Bretschneider,** Baumeister.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der **Tischler** lernen will, kann jetzt oder kommende Oftern in die Lehre treten bei **Moriz Hering,** Tischlermeister.

Ein junger Mensch kann sofort oder Oftern als **Schuhmacher-Lehrling** Unterkommen finden bei **W. Müller,** Schuhmacher in Goltzsch a.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat **Brauer** zu werden, kann zu Oftern in die Lehre treten in der **Brauerei zu Großdöbriß.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann Oftern d. J. unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei **Julius Paul,** Schuhmachermeister.

Eine Schneiderin sucht noch mehr **Beschäftigung:** Elsterwerdaer Straße 585 B, 1. Etage.

Eine Köchin

oder auch **Wirthschafterin,** gut empfohlen, in der feineren Küche erfahren, wird für einen städtischen Haushalt gesucht. Antritt zum 1. April. Das Nähere bei Frau **Registrator Müller,** Klosterstraße Nr. 75, Großenhain.

Einem zuverlässigen, ordnungsliebenden **Dienstmädchen** kann ein sehr guter Dienst nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiges **Mädchen** findet Anstellung als **Verkäuferin;** in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein am Sonnabend in hiesiger Stadt verlorenes **Buch** bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Du sollst und must lachen!
 Montag, den 3. März a. c.:
HUMORISTISCHES FASTNACHTS-CONCERT

und
grosses Narrenfest
 im Saale des Hôtel de Saxe.

Anfang punkt halb 8 Uhr. Entrée an der Kasse 6 Ngr.

Nach dem Concert: **grosser Narrenball.**

Um 12 Uhr grosse Narren-Polonaise (nur Herren), arrangirt von einem Oberrarren.

Billets sind vorher zum Preise von **5 Ngr.** in meiner Wohnung zu haben.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: **Ouverture** zu „Die fliegenden Narrenkappen“ von Schiller. **Ouverture „C. D. E.“** von Schreiner, vorgetragen von drei Schradenbauern auf sechs Instrumenten. **Humoristische Variationen** über den Tengel-Tangel von Menzel. **Leipziger Allerlei** mit Krebsnasen, vorgetragen von einem auf der Durchreise begriffenen Schwedischen Damen-Quintett. **Das Liederbuch der Beelzäuber**, grosses humoristisches Potpourri von Herfurth. **Die neue Kutschke-Polka** für vier Piccoloflöten, vorgetragen von ? —

Jeder das Concert Besuchende sei hiermit gebeten, **nur** die beste Laune mitzubringen und so viel Ulk, als nur möglich, loszulassen. Uebelnehmen is nicht!

Wenn ich versichere, dass ich hiermit Etwas biete, was in Grossenhain noch **nie** da war und die erwachsenen Unkosten **sehr** bedeutende sind, so darf ich wohl die Bitte aussprechen, mich durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen. Achtungsvoll

S. E. Oelschlägel.

Freitag, den 7. März 1873, Abends 8 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe:

Grosses Instrumental-Concert,

veranstaltet von

GEORGE LEITER,

Pianist aus Dresden,

unter gefälliger Mitwirkung der hiesigen Musik-Capelle unter Leitung des Musik-Directors Herrn Oelschlägel.

Programm.

I. Theil.		II. Theil.	
1. Ouverture zu „Prometheus“	L. van Beethoven.	5. a) Réminiscences de „Marguerite“	George Leitert.
2. a) Scherzo op. 31.	Chopin.	b) Auf vielseitiges Verlangen: Fantasie für die linke Hand allein	Cænen.
b) Paraphrase sur „Rigoletto“	Fr. Liszt.	6. Illustration über „Sommernachts- traum“	Fr. Liszt.
3. Nachtgesang für Streich-Instrumente	Voigt.		
4. Concert (G-moll) op. 25 mit Orchesterbegleitung	Felix Mendelssohn.		

Eintrittskarten zu **numerirten** (reservirten) Plätzen **à 15 Ngr.** und **unnumerirten à 10 Ngr.** sind in der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn **Hentze**, sowie **Abends** an der **Casse** zu haben.
Casseneröffnung um 7 Uhr.

Hauptversammlung der hiesigen Tuchmacher-Zunft

Montag den 3. März Nachmittags 5 Uhr in „Stadt Chemnitz.“

Vorlage: Beschlussfassung über gänzliche Auflösung der Zunft.

Im Auftrage der Ober-Zunft-Behörde: **M. Lange.**

Strohutfabrik von C. Steyer.

Hôtel de Saxe.

Zur beginnenden Frühjahrs-Saison erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager von **Hüten in den neuesten geschmackvollsten Formen und verschiedenen Dessins** bestens zu empfehlen.

Getragene **Strohhüte** werden mit bekannter Sorgfalt schön gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Die Dampf-, Kunst- und Schönfärberei, Druckerei und Appretur-Anstalt von R. Böhme

empfeilt das Neueste in der Kleiderfärberei und Druckerei und liegen stets Muster nach den modernsten Dessins zur gefälligen Ansicht.

Die Salz-Niederlage von A. Beilich, Siegelgasse,

empfeilt **Dürrenberger Koch- und Viehsalz** im Ganzen und im Einzelnen.

Selbstgefertigte Heckselschneidemaschinen

mit verbesserter Construction, vorzüglich leicht gehend,

Heckselmaschinenmesser

von echt englischem Gussstahl empfiehlt billigst

Heinrich Klette, Schlossermeister, Klostergasse.

Der Ross- und Viehmarkt für Dresden

am 17. und 18. März d. J.

wird im Grundstück „**Kammerdiener**“, Königsbrücker Straße 19, abgehalten.

Dresden, 22. Februar 1873.

Die Verwaltung.

Deßauer Milchvieh-Auction.

Am **Dienstag**, den 4. März, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport

der **schönsten jungen Kühe mit Kälbern und hochtragenden Kalben** auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern.

Kühnast.

Das echte Glöckner'sche Seil- und Zug-Pflaster,

mit dem Stempel **M. Ringelhardt** versehen, wegen seiner vorzüglichen Heilkraft berühmt, wird für Gicht, Reissen, trockene, nasse Flechten, Hühneraugen, Frostballen, erfrorene, verbrannte, sowie alle offene, aufzugehende, zertheilende und syphilitische Leiden, **Wundliegen** bei langen Krankheiten zc. empfohlen.

Zu beziehen durch Herrn **Bernhard Bräuer** in Grossenhain.

Für eine größere Wirthschaft

wird zu baldigem Antritt ein **Ghepaar** gesucht und zwar der Mann als **Wirthschaftsgehülfe** und nöthigenfalls als **Kutscher**, die Frau zu **Beforgung** der **Viehfütterung** und des **Molkens**. Adressen unter **N. O. 17 poste restante Freiberg.**

Ein **Unterlogis** mit Werkstätt oder Laden wird sofort zu miethen und den 1. April zu beziehen gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Heute, Sonnabend, ladet zum **Bratwurstschmauß** freundlichst ein **M. Grau** am Neumarkt.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, ladet zur **Tanzmusik** nach dem **Pianoforte** von 4 bis 7 Uhr freundlichst ein **Adolph Jschner.**

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein **G. Weschel** im Schützenhause.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** im frischgebohten Saale freundlichst ein **G. Engelmann** am Dobersberge.

Zur Tanzmusik

Morgen, Sonntag, von 4—7 Uhr nach dem **Pianoforte**, von 8 Uhr an **Trompetermusik** (Entrée Herren 1, Damen 1/2 Ngr.) ladet freundlichst ein **Wilhelm Boden.**

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag, stark besetzte **Ballmusik**. Hierzu ladet freundlichst ein **K. Warhold.**

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/2 Uhr an

Ballmusik

von Herrn Musikdirector **Delschlägel**. Ergebenst

Selbstgebackene Pfannkuchen empfiehlt **Gustav Ringseil** d. D.

Gasthof zu Pristewitz.

Morgenden Sonntag, als den 2. März, ladet zum **Bratwurstschmauß** u. **Tanzvergnügen** freundlichst ein **Wischhoff.**

Gasthof zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, **Ballmusik**.

Fehrmann.

Zum

Bratwurst- & Pfannkuchenschmauß

Sonntag den 2. März ladet ergebenst ein

Selle in Nauleis.

Zur Tanzmusik

ladet morgen, Sonntag den 2. März, freundlichst ein

Troschütz in Walda.

Gasthof zu Knehlen.

Sonntag den 2. März ladet zur **Ballmusik** freundlichst ein **J. G. Schulze.**

Zum Bratwurstschmauß

Sonntag den 2. März ladet freundlichst ein

Schramm in Nadewitz.

Zum Fastnachts-Tanzvergnügen

morgen, Sonntag, sowie zu **Kaffee** und **Blätterkuchen** ladet ergebenst ein **Witwe Wilhelm** in Raschewitz.

Sonntag den 2. März ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Karl Schumann** zum „**Röwen**“ bei Kalkreuth.

Gasthof zu Großdobritz.

Morgenden Sonntag ladet zur **Tanzmusik** hierdurch freundlichst ein **Herrmann Küchler.**

Zur Tanzmusik

Sonntag den 2. März ladet freundlichst ein

Gustav Wild in Ledwitz.

Zum Bratwurst- & Pfannkuchenschmauß

Sonntag den 2. März ladet freundlichst ein

Brenbisch in Colmütz.

Morgen, Sonntag den 2. März, ladet zur **Tanzmusik** von **Trompetern** ergebenst ein **Pottig** in Altitz.

Eine Börse mit Geld

ist am ersten Jahrmartstage Nachmittags auf dem Hauptmarkte verloren worden; der ehrliche Finder erhält eine **Belohnung** in der Exped. d. Bl.

Einen verlorenen **Wegzettel** bittet man gegen **Belohnung** abzugeben: große Lindengasse Nr. 227.

Einen entlaufenen jungen schwarzen **Hund** mit weißer Kehle bittet man gegen **Belohnung** zurückzubringen: **Jessen** Nr. 3.

Eine schwarze und zwei gelbe **Tümlertauben** sind entflohen; gegen gute **Belohnung** abzugeben: **äußere Wildenhainer Gasse** 530.

Auch wird das **Taubendünger** zum höchsten Preise eingekauft.

Radeburger Getreidepreise

vom 26. Februar 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 5 Ngr. bis 7 Thlr. 10 Ngr.
80 „ „ Korn	5 „ „ „ „ 3 „ „ 25 „
70 „ „ Gerste	3 „ „ „ „ 2 „ „ 8 „
50 „ „ Hafer	2 „ „ „ „ 2 „ „ 15 „
75 „ „ Heidekorn	4 „ „ „ „ 2 „ „ 15 „

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**, Innere Meißner Gasse 30.

Heute **Dampf- und Wannenbad.**